

architektur. aktuell

7-8/2026 No. 556 557 deutsch english Österreich DE € 18,- Schweiz SFR 25,- Österreichische Post AG - MZ 15204964-M - Architektur Aktuell GmbH Laugaplatz 12 1060 Wien www.architektur-aktuell.at



Atmosphäre und Wirkung

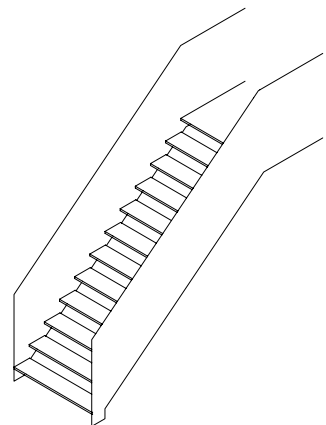
Innenräume Interior Spaces

EIN ZUHAUSE AUF ZEIT

A TEMPORARY HOME

Text Marcella Lang Photos Jenny Halmerl, Vipp

architektur.terminal DIETER KLAMMER
Haus Benedikta/Vipp-Montafon-Haus, Vandans, Österreich Austria







Gealtertes Holz trifft neue Tannenverkleidung: Die offene Treppe verbindet Ebenen und Geschichte.
Aged timber meets new fir panelling: the open staircase connects different levels and history.

Stellen Sie sich vor, Sie fahren in die Ferien. Doch statt in einem klassischen Resort unterzukommen, residieren Sie so vertraut wie zu Hause. Im Haus Benedikta im Montafon scheint das möglich. Hier entsteht Wohnlichkeit aus dem Zusammenspiel von Architektur, Innenarchitektur und Landschaft. Dass das Haus kürzlich in die Vipp Guesthouses aufgenommen wurde, unterstreicht diesen Anspruch. Doch lässt sich das Gefühl von „Zuhause“ tatsächlich entwerfen?

Imagine you're going on holiday. But instead of staying in a traditional resort, you're staying somewhere as familiar as your own home. At Haus Benedikta in the Montafon, this seems possible. Here, a sense of homeliness arises from the interplay of architecture, interior design and landscape. The fact that the house was recently included in the Vipp Guesthouses programme underlines this aspiration. But can the feeling of 'home' actually be designed?

Die Disziplinen Architektur, Innenarchitektur und Landschaftsplanung verfolgen das Ziel, individuelle Lösungen für unterschiedliche programmatische Ansätze zu schaffen. Räume reagieren präzise auf ihren Ort und ihre Nutzung. Um darüber hinaus Geborgenheit entstehen zu lassen, braucht es jedoch mehr als funktionierende Planung. Das Haus Benedikta im Montafon unternimmt den Versuch, genau diesem Anspruch gerecht zu werden.

Das Haus steht frei in der Landschaft. Auf einer Anhöhe, mit Blick ins gegenüberliegende Tal. Seine Nutzung gibt es anfangs nicht preis. Keine Hotelreklame, kein versiegelter Vorplatz zum Vorfahren und Gepäckabladen. Schlicht ein geschotterter Weg, der im Gras verläuft. Vor dem Haus ein klassischer Bauerngarten mit Obst, Kräutern und Blumen. Vor dem Eingang eine alte Holzbank, der Platz in der Sonne, mit Blick auf die Straße, für die unerwartete Begegnung mit Nachbar:innen. Zum großzügigen Wohnhaus gehört ein Stadel – ein Zeitzeuge der früheren landwirtschaftlichen Nutzung. Dazwischen spannt sich ein gefasster Außenraum auf, gesäumt von Wald und Wiese. Hier gibt es eine Feuerschale, Gartenmöbel und sonstige Infrastruktur, um das Zusammenkommen im Freien zelebrieren zu können. Vor allem die Nachbar:innen prägen den Ort. Ihre Arbeit macht die Kulturlandschaft akustisch und olfaktorisch erfahrbar. Das Ankommen fällt leicht und der Ort ist weit über seine Grundstücksgrenzen hinaus lesbar.

Die Klarheit der historischen Substanz

Das Montafonerhaus wurde 1836 erbaut, es ist alt-ehrwürdig und seit Generationen in Familienbesitz. Die Holzstrickkonstruktion, die gealterte Fassade und die über Jahrzehnte gewachsene Patina erzählen von seiner Geschichte. Das Architekturbüro architektur terminal unter Dieter Klammer hat freigeschält, was erhaltenswert und identitätsstiftend ist, und verändert, was der Struktur ihre räumliche Klarheit zurückgibt.

→

The disciplines of architecture, interior design and landscape architecture aim to create bespoke solutions for different programmatic approaches. Spaces respond precisely to their location and their use. However, to foster a sense of security beyond this, more is needed than simply functional planning. Haus Benedikta in the Montafon attempts to meet precisely this challenge.

The house stands alone in the countryside, on a hilltop with a view across to the valley opposite. At first glance, the house gives no indication of its purpose. No hotel signage, no paved forecourt for driving up and unloading luggage. Simply a gravel path winding through the grass. In front of the house lies a classic cottage garden with fruit trees, herbs and flowers. By the entrance stands an old wooden bench – a spot in the sun, overlooking the road, perfect for chance encounters with neighbours. The spacious residence includes a barn – a reminder of its former agricultural use. Between them lies a defined outdoor space, bordered by woodland and meadows. Here there is a fire pit, garden furniture and other facilities to celebrate gathering outdoors. Above all, it is the neighbours who characterise the place. Their work brings the cultural landscape to life through sound and scent. It is easy to feel at home here, and the character of the place extends far beyond the boundaries of the property.

The clarity of the historic fabric

The Montafonerhaus was built in 1836; it is time-honoured and has been in the family for generations. The timber-frame construction, the weathered facade and the patina that has developed over decades tell its story. The architectural practice architektur terminal, led by Dieter Klammer, has revealed what is worth preserving and what defines the building's identity, whilst altering what restores the structure's spatial clarity.

→

Im Inneren zeigt sich diese Haltung besonders deutlich. Zwei historische Stuben – Wohnzimmer und Esszimmer – blieben nahezu unverändert. Ihre Proportionen, Materialien und Oberflächen erzeugen eine Selbstverständlichkeit, die sich nicht neu herstellen lässt. An einer großen Tafel entsteht Gemeinschaft, ohne inszeniert zu sein. Daneben liegt die Küche als Schnittstelle zwischen Alt und Neu. Niedrige Raumhöhen treffen auf zeitgenössische Intervention. Der Küchenblock aus Edelstahl steht als Solitär im Raum, funktional und präzise gesetzt. Durch eine niedrige Tür führt der Weg direkt in den Garten. Hinter der Speisekammer überrascht eine Sauna – dort, wo früher Holz gelagert wurde, steht heute der Saunaofen.

Die Orientierung im Haus ist unmittelbar erfahrbar, bei der Ankunft wird man mit großer Geste begrüßt: Beim Betreten öffnet sich der Eingangsbereich bis unter das Dach. Durch das teilweise Entfernen der Geschossdecken ist ein vertikaler Raum entstanden, der die Ebenen miteinander verbindet. Die neue Erschließung verbindet Aufenthaltsbereiche im Erdgeschoss und Privaträume in den Obergeschossen. Jedes der vier Schlafzimmer ist mit einem privaten Bad versehen und bietet einen Rückzugsort. Die Räume sind kleinmaßstäblich, warm und materialehrlich gestaltet. Gealtertes Holz, neue Tannenverkleidungen und rohe Stahlstrukturen bleiben sichtbar und spürbar. Gerade in dieser Reduktion entsteht eine stille Form von Komfort, die nicht über Ausstattung, sondern über Atmosphäre funktioniert.

Kuration statt Inszenierung

Hier setzt Vipp mit seinem Gästehaus-Konzept an. Für das dänische Designunternehmen war das Haus Benedikta die Gelegenheit, einen langgehegten Wunsch zu realisieren: einen Ort in den Alpen, an dem Architektur, Innenarchitektur und Landschaft in einem direkten Dialog stehen. Entscheidend war dabei nicht die formale Überformung des Bestands, sondern dessen Weiterführung mit zeitgenössischen Mitteln. Die Interventionen bleiben bewusst zurückhaltend und

→

This approach is particularly evident inside. Two historic rooms – the living room and dining room – have remained virtually unchanged. Their proportions, materials and finishes create a sense of naturalness that cannot be replicated. A large dining table fosters a sense of community without feeling contrived. Adjacent to it lies the kitchen, acting as an interface between old and new. Low ceiling heights meet contemporary design interventions. The stainless-steel kitchen unit stands alone in the room, positioned with functional precision. A low door leads directly out into the garden. Behind the larder, a sauna comes as a surprise – where wood was once stored, the sauna stove now stands.

One can immediately get a sense of the layout of the house; on arrival, one is greeted with a grand gesture: upon entering, the entrance area opens right up to the roof. The partial removal of the floor slabs has created a vertical space that connects the different levels. The new circulation route links the communal areas on the ground floor with the private rooms on the upper floors. Each of the four bedrooms has an en-suite bathroom and offers a place of retreat. The rooms are on a small scale, warm and designed with an honest approach to materials. Weathered timber, new fir panelling and raw steel structures remain visible and tangible. It is precisely in this minimalism that a quiet form of comfort emerges, one that relies not on furnishings but on atmosphere.

Curation rather than staging

This is where Vipp's guest house concept comes into play. For the Danish design company, the Benedikta House presented an opportunity to realise a long-cherished dream: a place in the Alps where architecture, interior design and





Durch eine historische Türschwelle schweift der Blick in eines der Schlafzimmer: warmes Holz als Fundament, Ruhe als Programm.
Stepping over the threshold, you wander into one of the bedrooms: warm wood forms the foundation, tranquillity is the order of the day.

gleichzeitig klar gesetzt. Vipp ergänzt das Haus mit einer kuratierten Auswahl an Möbeln, Leuchten, Objekten und einer charakteristischen Edelstahlküche aus der eigenen Kollektion. Ergänzt wird dies durch Stücke aus der Region, Erbstücke der Eigentümerfamilie sowie ausgewählte Kunstwerke. Diese Mischung erzeugt keine Inszenierung, sondern eine ruhige Koexistenz verschiedener Zeitschichten. Die Innenarchitektur versteht sich als Übersetzung der bestehenden Architektur in eine zeitgenössische Nutzung: ein Montafonerhaus, geprägt von Schlichtheit, Wärme und materieller Ehrlichkeit.

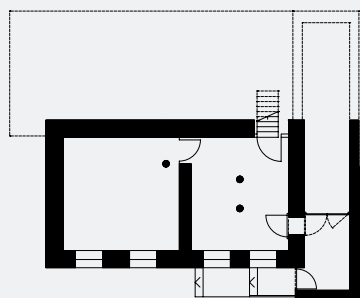
Ob sich das Gefühl von Zuhause tatsächlich entwerfen lässt, bleibt offen. Architektur, Innenarchitektur und Landschaftsplanung können jedoch die Voraussetzungen dafür schaffen. Im Haus Benedikta entsteht Wohnlichkeit durch Maßstab, Material und eine klare räumliche Logik. Das Ensemble aus Wohnhaus und Stadel fügt sich in die Landschaft und die dörfliche Struktur ein. Innen wie außen bleibt der Ort lesbar, die Übergänge zwischen Gemeinschaft und Rückzug sind selbstverständlich. Dass das Gebäude ausschließlich als Ganzes vermietet wird, verstärkt dieses Gefühl zusätzlich. Man teilt das Haus mit Familie oder Freund:innen, nicht mit unbekannten Hotelgästen. Gerade diese Selbstverständlichkeit macht das Haus Benedikta zu einem Zuhause auf Zeit – einem Ort, an dem unterschiedliche Planungsebenen so präzise ineinandergreifen, dass Wohnlichkeit ganz selbstverständlich entsteht. ■

landscape engage in direct dialogue. The key was not to radically alter the existing structure, but to build upon it using contemporary means. The interventions remain deliberately understated yet clearly defined. Vipp complements the house with a curated selection of furniture, lighting, objects and a distinctive stainless-steel kitchen from its own collection. This is complemented by pieces from the region, heirlooms from the owners' family and selected works of art. This blend does not create a staged effect, but rather a tranquil coexistence of different historical layers. The interior design is conceived as a translation of the existing architecture into a contemporary use: a Montafon house, characterised by simplicity, warmth and material honesty.

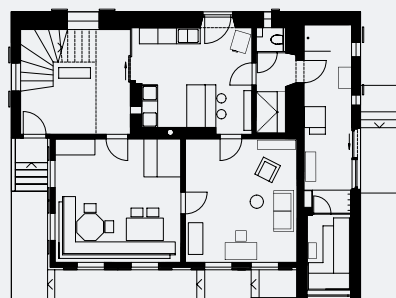
Whether a sense of home can be designed remains an open question. However, architecture, interior design and landscape planning can create the conditions for it. At Haus Benedikta, a sense of homeliness is created through scale, materials and a clear spatial logic. The ensemble comprising the main house and the barn blends into the landscape and the village structure. Both inside and out, the space remains legible; the transitions between communal areas and private retreats feel natural. The fact that the building is let exclusively as a whole further reinforces this feeling. You share the house with family or friends, not with unknown hotel guests. It is precisely this sense of naturalness that makes Haus Benedikta a temporary home – a place where different levels of planning interlock so precisely that a sense of cosiness arises quite naturally. ■



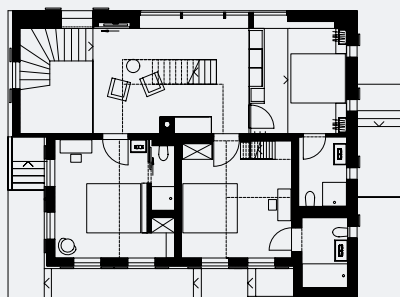
Freigeschälte Holzkonstruktion als sichtbare Geschichte: Wo früher Holz gelagert wurde, lädt heute die Sauna zum Entspannen ein.
Exposed timber construction as a visible piece of history: where timber was once stored, the sauna now invites you to relax.



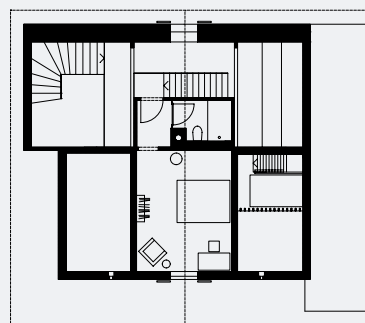
Grundriss Untergeschoss underground floor plan



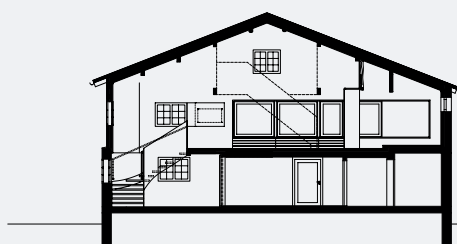
Grundriss Erdgeschoss ground floor plan



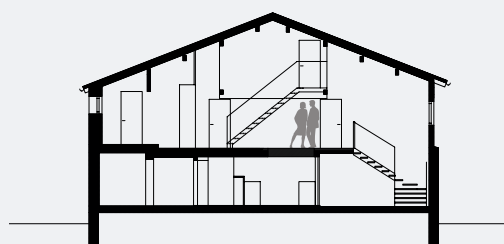
Grundriss Obergeschoss upper level floor plan



Grundriss Dachgeschoss roof level floor plan



Schnitt section



Haus Benedikta Rätikonstraße 44, 6773 Vandans, Österreich Austria

3.518 m²

Grundstücksfläche site area

248 m²

Nutzfläche floor area

**220 m² (Haus)
+ 76 m² (Stadel)**

Bebaute Fläche built-up area

940 m³

Umbauter Raum cubage

Planungsbeginn start of planning: 2018

Baubeginn start of construction: 2019

Fertigstellung completion: 2020

Baukosten building costs: 630.000 Euro netto

 Kosten pro m² cost per m²: 2500 Euro netto

Planung planning: architektur.terminal DIETER KLAMMER

Projektleitung project manager: Dieter Klammer

Team team: Gabriela Wäger

Interior interior: Vipp, Lisa Sjöholm Tranström

Statik structural consultant: Christian Gantner

 Fenster windows: Schwarzmann Fenster
und Türen aus Holz e.U.

Türen doors: Hase Kramer Möbelwerkstätte GmbH, Dornbirn

Baumeister – Unterfangungen, Außenanlagen

Builder – underpinning, external works: Gebrüder Vonbank Ges.m.b.H.

Zimmermann – inkl. Innenausbau capentry: Zimmerei Mathies

Metallarbeiten metalwork: P-Metalldesign

Verputz Plastering: Ludwig Battlogg GmbH. & Co KG

Spengler Stemer: Spenglerei und Dachdeckerei GmbH

Trockenbau, Malerarbeiten drywall, paint: Farben Krista GmbH & Co KG

Naturstein natural stone: Stein Lampert GmbH

Elektro electrical services: Gerd Dreier

HKLS HVAC + sanitation: Egele GmbH

Sauna sauna: wellnesspur

 Lichtplanung/-ausstattung lighting planning/fitings:
architektur.terminal DIETER KLAMMER